

**LBBW**

Bereit für Neues

Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

Aktien haben noch Luft nach oben

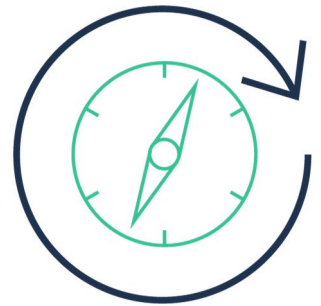
Aktien sind zwar nicht mehr günstig, bieten mittelfristig aber weiterhin Potenzial

Wie rasch sich die Vorzeichen doch ändern: Noch vor Monatsfrist war der Leitindex DAX unter die Marke von 12.000 Punkten gefallen: Konjunktursorgen, Befürchtungen über eine weitere Eskalation im Handelsstreit sowie ein möglicher harter Brexit bestimmten Anfang Oktober die Schlagzeilen. Inzwischen wendete sich das Blatt; der DAX konnte zuletzt sogar die nächste Tausender-Schwelle von 13.000 Punkten überwinden.

Woher nun die neue Zuversicht? Die politischen Risikoherde haben etwas an Brisanz verloren: So ist das Risiko eines harten Brexit, den wir ohnehin nicht als Hauptszenario erwartet hatten, inzwischen weiter gesunken. Und im Handelsstreit zwischen USA und China haben sich die Gemüter beruhigt: Noch im Dezember soll ein sogenannter „Phase-1-Deal“ unterzeichnet werden. Es ist zwar unwahrscheinlich, dass China in den wesentlichen Streitpunkten „geistiges Eigentum“, „Technologietransfer“ und „Subventionen“ markante Zugeständnisse machen wird. Donald Trump kommt eine Einigung aber sehr gelegen, weil er die US-Konjunktur vor der 2020 anstehenden Präsidentschaftswahl nicht unnötig belasten möchte. Seine Anforderungen an einen „Deal“ dürften daher überschaubar sein. Auch das Damoklesschwert der Autozölle ist zwar nicht verschwunden, hat aber an Schärfe eingebüßt: Zuletzt berichtete der amerikanische Handelsminister Ross von „guten Gesprächen“ mit Unternehmen und Regierungen aus Europa und Asien. Bis Mitte November muss entschieden werden, ob die Strafzölle gegen die im DAX prominent vertretenen Automobilkonzerne weiter ausgesetzt werden – die Hoffnung hierüber erscheint nach diesen Äußerungen durchaus begründet.

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de



Polit-Risiken verlieren an Bri- sanz

Hoffnung auf weitere Aus- setzung der Au- tozölle



Und die schwächelnde Konjunktur? Die Eintrübung hierzulande - vor allem im Verarbeitenden Gewerbe - hat sich bereits in den Gewinnaussichten der Unternehmen niedergeschlagen. So wurde z.B. die Erwartung hinsichtlich des aggregierten DAX-Gewinns für das Gesamtjahr 2019 in den vergangenen 12 Monaten um fast 20 % nach unten korrigiert. All dies ist also bereits in der Preisbildung berücksichtigt – und im kommenden Jahr dürften die Gewinne voraussichtlich wieder zulegen. Auf Basis der Gewinnerwartungen für das kommende Jahr weist der DAX ein KGV von knapp 14 auf, was vor allem im Vergleich zu US-Titeln noch recht moderat erscheint. Auch im sogenannten „Cross-Asset-Vergleich“ sind Aktien trotz der jüngsten Kursavancen im Vergleich zu Euro-Anleihen qualitativ guter Schuldner weiterhin attraktiv.

Dennoch gebe ich zu bedenken: So rasch sich die Stimmung ins Positive geändert hat, so rasch kann sie auch wieder kippen. Kursrückschläge sind nur einen Trump-Tweet entfernt. Weil Wahljahre üblicherweise aber gute Börsenjahre sind, sollte sich dieses „Ge-Twitter-Risiko“ in Grenzen halten. Außerdem dürften die Notenbanken diesseits und jenseits des Atlantiks für expansive monetäre Rahmenbedingungen sorgen, was die Aktienmärkte ebenfalls stützen sollte.

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

08.11.2019 07:56

Bewertung lässt noch Spielraum nach oben

US-Wahljahre sind gute Bör- senjahre
